

Allgemeine Chorweiler Friedenserklärung



Der „Runde Tisch Frieden“ setzt mit dem „Chorweiler Abendfrieden“ und dieser Erklärung ein gemeinsames Zeichen für ein friedliches, soziales und menschenwürdiges Zusammenleben aller Menschen auf der Grundlage gegenseitiger Achtung und Akzeptanz.

Das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur, Religion und Überzeugungen beginnt vor Ort und daher setzen wir uns hier im Stadtbezirk Chorweiler dafür ein,

- *dass wir uns besser kennen lernen, wir einander zuhören und bereit sind einander zu vertrauen*
- *dass die Menschen eine gute Nachbarschaft entwickeln*
- *dass wir die Gefühle, Meinungen und Sorgen anderer wahrnehmen und achten*
- *dass wir an einem Ort friedlich miteinander leben können, ohne die eigene Identität und die eigenen Überzeugungen aufgeben zu müssen*
- *dass wir Vielfalt als Gewinn begreifen*
- *dass jeder Mensch sicher, würdig und in Freiheit leben kann.*

Wir würden uns freuen, wenn sich viele Menschen unserer „**Allgemeinen Chorweiler Friedenserklärung**“ anschließen würden.

Dafür stehe ich



Alevitische Gemeinde Köln e.V.

A. U. Erer

Bezirksbürgermeisterin
Köln-Chorweiler 2009-2014

C. Pothall-S-Je



[Handwritten signature]



DiTiB Chorweiler

[Handwritten signature]



W. Seeger



Ralf Neukirch, Pfr.

Dafür stehe ich



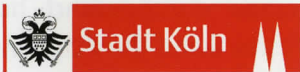
Leben in Chorweiler e.V.

Stefan Koch



Neuapostolische Kirche
Nordrhein-Westfalen

D. Joch



Bürgerzentrum Chorweiler

G. Wenz



Synagogen-Gemeinde Köln

Dany Meyer



Syrisch Orthodoxe Kirche von Antiochien
St. Simon Zaite e.V.

David Hennes

In dieser Situation organisierte Pfarrer Neukirchen Ende August 2014 den ersten „Chorweiler Abendfrieden“ auf dem Pariser Platz. Der „Chorweiler Abendfrieden“ greift die Sorgen der Menschen auf und gibt den Anwesenden die Möglichkeit nach einem kurzen Wortbeitrag zum Frieden, dem Anzünden der Kerzen und dem Läuten der Friedensglocke auf dem Pariser Platz mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Seitdem wird der „Chorweiler Abendfrieden“ von dem neu gegründeten „Runden Tisch Frieden“ getragen und weiter entwickelt. Dem „Runden Tisch Frieden“ gehören neben Privatpersonen derzeit christliche, die jüdische und muslimische Religionsgemeinschaften sowie das Bürgerzentrum und ein gemeinnütziger Verein an. Bis Ende 2014 fand jeden Sonntagabend der „Chorweiler Abendfrieden“ statt und wurde jeweils von den Religionsgemeinschaften gestaltet und mit dem Läuten der Friedensglocke beendet.

Die Friedensglocke symbolisiert nicht nur den Wunsch der Menschen nach Frieden innerhalb einer Gesellschaft, sondern auch die Sehnsucht nach Frieden zwischen den Staaten. Das Läuten der Friedensglocke erinnert zudem daran, dass man **an einem Ort in Vielfalt friedlich leben kann.**

Aus Chorweiler soll mit der transportablen Friedensglocke ein Zeichen für den Frieden auch an andere Orte getragen werden. Bei vielen Veranstaltungen für ein friedliches Zusammenleben weit über den Stadtbezirk hinaus wurde die Friedensglocke bereits angeschlagen.

Wie es dazu kam:

Menschen aus über 100 verschiedenen Nationen leben im Kölner Stadtteil und Stadtbezirk Chorweiler Tür an Tür. Das friedliche Zusammenleben hier zeigt sich nicht nur in der kulturellen Vielfalt im Alltag, sondern auch bei dem alljährlich stattfindenden Stadtbezirksfest, dem „Fest der Kulturen“, das vom Bürgerzentrum gemeinsam mit vielen ansässigen Vereinen, Institutionen und Religionsgemeinschaften veranstaltet wird.

Im April 2014 haben wir das Friedensfest gefeiert, das die Katholische Pfarrgemeinde anlässlich der Heiligsprechung des Papstes Johannes XXIII. für die Bürgerinnen und Bürger in Chorweiler unter aktiver Teilnahme von ortsansässigen Religionsgemeinschaften und Vereinen durchgeführt hat. Im Zentrum des Friedensfestes stand die Friedensglocke. Eingebettet in die Heimaterden vieler Menschen aus Chorweiler, wurde die Friedensglocke auf dem Pariser Platz gegossen. Geschmückt mit den Handabdrücken von fünf Chorweiler Kindern aus fünf Erdteilen symbolisiert die Glocke die Sehnsucht der Menschen nach Frieden.

Im Sommer 2014 wurden die Konflikte überall auf der Welt zunehmend gewalttätiger und zwangen viele Menschen aus ihrer Heimat zu flüchten, um dem Terror und dem Tod zu entgehen.

Die Berichte aus den Kriegsgebieten lösten bei den Menschen hier intensive Ängste aus. Besonders diejenigen, die Verwandte und Freunde in den Kriegsgebieten haben, sind in großer Sorge. Das Bedürfnis nach gemeinsamen Gesprächen und einem gemeinsamen Zeichen für den Frieden wuchs bei den Menschen in Chorweiler ständig.